

Reflexion Schulverfassung

Wiesbaden, im Februar 2022

Liebe Schulgemeinde,

seit fast zwei Jahren herrschen schwierige Zeiten, die Pandemie belastet uns alle gleichermaßen: Das Testen in der Schule, die Sorge vor einem positiven Testergebnis, das Tragen der Masken, Quarantäneanordnungen an der Schule und für Familien... Diese Auflistung ließe sich fortsetzen und zeigt, dass SchülerInnen, Lehrkräften und Eltern über einen langen Zeitraum viel abverlangt wird. Wie überall in der Gesellschaft schlägt sich die unvermeidliche Anspannung aller Beteiligten auch im Alltag der Oranienschule nieder.

Deshalb finden wir: Der Start des zweiten Schulhalbjahres 2021/22 ist ein guter Zeitpunkt, sich drei Dinge zu vergegenwärtigen:

1. In den vergangenen zwei Jahren lief nicht alles nach Lehrplan. Aber wir alle haben sehr viel gelernt!

Zum Beispiel:

- In Sachen Digitalisierung ist die Oranienschule führend. Die gesamte Schulgemeinde hat die Chancen des digitalen Unterrichts gemeinsam genutzt. Das ist auch dem besonderen Engagement einzelner Lehrkräfte und Eltern zu verdanken.
- Schülerinnen und Schüler haben neue Formen des Lernens und Organisierens erprobt und haben das Curriculum erfolgreich absolviert - einige konnten sich in der Zeit des Homeschooling sogar verbessern.
- Viele Lehrkräfte haben einzelne Schülerinnen und Schüler in den Blick genommen und mit viel Engagement betreut.
- Lehrkräfte und Schulleitung haben technische und didaktische Fähigkeiten für einen abwechslungsreicheren Unterricht ausgebaut – über die Zeit des Homeschoolings und Wechselunterrichts hinaus.
- Eltern haben eine anforderungsreiche Zeit mit ihren Kindern verbracht, viel Unterstützung geleistet und mehr Einblick in den Schulalltag ihrer Kinder erhalten.
- Während der Pandemie gab es ständig neue Anforderungen – und zugleich in der Schulgemeinde passende Ideen und Vorschläge, die aufgegriffen und umgesetzt wurden.
- Alle Beteiligten standen in einem intensiven Austausch, auch zu kritischen Themen.
- Es gab viele Gesten gegenseitiger Wertschätzung.

Dies sind einige Beispiele, die zeigen: Die Schulgemeinschaft hat sich der Herausforderung gestellt und Hervorragendes geleistet.

2. In der Schulverfassung haben wir uns auf Regeln für den Umgang miteinander verständigt – deshalb gibt es jetzt ein Update.

In der Schulkonferenz sind Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft sowie die Schulleitung vertreten. Sie haben am Ende des Schuljahres 21/22 beschlossen, das Miteinander in der Schulgemeinde zu stärken – gerade weil die bisherigen Anstrengungen nicht spurlos an den

Beteiligten vorübergegangen sind, der Ton manchmal rauer geworden ist, manche nicht gut wieder in den Tritt kommen oder weniger motiviert sind.

Dazu haben wir folgende Vorschläge:

- Die Schulverfassung wird in Klassen/Kursen von der Leitung mit ihren Schülerinnen und Schülern besprochen und als Grundlage für einen Austausch über die aktuelle Situation genutzt. Vielleicht entstehen Anregungen für den gemeinsamen Alltag und/oder sogar Ergänzungsvorschläge für die Verfassung. Ebenso wird die Verfassung beim Elternabend verteilt und besprochen.
- Alle Beteiligten geben sich im Schulalltag regelmäßig konstruktive Rückmeldungen bzw. fordern dies ein (z.B. Feedback für Lehrkräfte, Überforderung durch Häufung von Leistungsnachweisen ansprechen etc.)
- Um Klassen/Kursen mehr Sicherheit darüber zu geben, wie sie im Lehrplan fortschreiten und was auf sie zukommt, werden der aktuelle Stand und die nächsten Schritte transparenter gemacht.
- Anregungen aus der Schulkonferenz, die teilweise Überlastung von SchülerInnen zu vermeiden, werden von Schulleitung und Lehrkräften besprochen.
- Wo es im Alltag hakt, wird dies angesprochen (miteinander reden, nicht übereinander). Dafür hat die Oranienschule Wege in ihrem Kommunikationskonzeptes beschrieben.
- Wo es gut läuft: Erfolge selbstbewusst miteinander und anderen teilen.

3. Wenn es einmal nicht mehr geht: Es gibt Hilfe!

Schülerinnen und Schüler, Lehr- und Leitungskräfte, Eltern und Sorgeberechtigte stoßen mitunter an Grenzen. Gut zu wissen: Es gibt für fast alle Situationen passende Unterstützungsangebote. Aber sie sind nicht immer bekannt. Wir haben uns vorgenommen, die Angebote zusammenzutragen und sichtbar zu machen – coming soon.

Dass die Oranienschule bisher so gut durch die Pandemie gekommen ist, liegt daran, dass alle Mitglieder der Schulgemeinde zusammengearbeitet und immer wieder gegenseitig Verständnis aufgebracht haben.

Lassen Sie/lasst uns das beibehalten auf dem Weg zurück in eine Form der Normalität. Gegenseitige Akzeptanz und Toleranz, gerade auch oder besonders wenn man merkt, dass Grenzen erreicht werden, sollten nicht verloren gehen. Ebenso wichtig ist es, dass sich alle Beteiligten an die Regeln halten, die für das gemeinsame Leben und Lernen an der Schule elementar sind.

Die Schulkonferenz

Anlagen

- Schulverfassung
- Kommunikationskonzept

Verfassung der Oranienschule

Urschrift (Fassung vom 05.07.2016)

Verhalten und Respekt

Lehrkräfte

Wir pflegen einen respektvollen, wertschätzenden und geduldigen Umgang gegenüber Schülern und allen anderen Mitgliedern der Schulgemeinschaft. Dazu gehört auch das Grüßen.

Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst, halten selbst die Schulregeln konsequent ein und setzen ihre Umsetzung ebenso durch.

Wir leben einen sorgsamen und sachgerechten Umgang mit Material und den Räumen der Schule vor.

Wir wollen den Zusammenhalt der Schüler stärken.

Wir sind offen für sachliche, konstruktive Kritik.

Wir fördern einen sinnvollen und kontrollierten Umgang mit Medien (soziale Netzwerke o. Ä.).

Konfliktlösung

Lehrkräfte

Wir sind achtsam und greifen bei Konflikten frühzeitig und konsequent ein.

Wir vermeiden es, die Verantwortung für Konflikte leichtfertig an eine Lerngruppe abzugeben, sondern versuchen den Verantwortlichen zu finden.

Wir unterstützen die Schüler aktiv bei der Lösung von Konflikten, bleiben dabei selbst sachlich und neutral.

Schüler*

Wir pflegen einen höflichen, respektvollen Umgang untereinander sowie gegenüber Lehrkräften und allen weiteren Mitgliedern der Schulgemeinschaft (u.a. Hausmeister, Sekretärinnen, Reinigungskräfte). Dazu gehört auch das Grüßen.

Wir halten die Schulregeln ein.

Wir verhalten uns sozial und unterstützen uns dabei gegenseitig.

Wir sind offen für sachliche, konstruktive Kritik zu unserem Verhalten.

Ältere und jüngere Schüler begegnen sich respektvoll.

Wir gehen sorgsam mit fremdem bzw. Schuleigentum um sowie mit Räumen und Toiletten.

Wir pflegen einen sinnvollen und kontrollierten Umgang mit Medien (soziale Netzwerke o. Ä.).

Schüler

Wir lösen Konflikte prinzipiell ohne körperliche oder psychische Gewalt.

Wir achten auf unsere Mitschüler und greifen bei Konflikten schlichtend ein.

Der Klassensprecher oder die Schülervertretung dient uns als Ansprechpartner und Unterstützung.

Bei einem Konflikt mit einer Lehrkraft besprechen wir diesen im Klassenverband und suchen das Gespräch mit der betreffenden Lehrkraft. Bei Bedarf suchen wir Unterstützung durch den Klassen- oder Verbindungslehrer.

Eltern

Wir pflegen einen höflichen, respektvollen Umgang gegenüber Lehrkräften und allen weiteren Mitgliedern der Schulgemeinschaft. Dazu gehört auch das Grüßen.

Wir achten alle Lehrkräfte (männliche und weibliche), Eltern und alle Mitschüler gleichermaßen, vermitteln diesen Respekt auch unseren Kindern und gehen mit gutem Beispiel voran.

Wir leben unseren Kindern den sorgsamen Umgang mit fremdem bzw. Schuleigentum vor.

Wir interessieren uns für die schulische Entwicklung unseres Kindes. Dabei sind wir offen für Beratungen.

Wir leiten unsere Kinder zu sinnvollem und kontrolliertem Umgang mit Medien an (soziale Netzwerke o. Ä.).

Eltern

Wir vermitteln gewaltfreie und konstruktive Konfliktlösungsstrategien und leben diese unseren Kindern vor.

Geringfügige Konflikte lassen wir unsere Kinder selbstständig klären, ansonsten suchen wir zunächst untereinander den Kontakt, um zu einer konstruktiven Konfliktlösung beizutragen. Wir arbeiten an einer Lösung, die weiterhin eine gute Gemeinschaft unter allen Kindern ermöglicht.

Bei Problemen kommunizieren wir zunächst direkt mit der Lehrkraft, die betroffen ist. Der Klassenelternbeirat dient uns als weiterer Ansprechpartner und Unterstützung.

Gleichwertigkeit und Chancengleichheit

Lehrkräfte

Wir respektieren die Individualität und hören die Meinungen anderer im Rahmen unserer gesellschaftlichen Werte, auch wenn sie nicht unseren eigenen entsprechen.

Wir behandeln alle Schüler nach den gleichen Grundsätzen und sind für Rückfragen offen.

Wir begegnen unseren Schülern und deren Eltern vorurteilsfrei.

Schüler

Wir respektieren die Individualität und hören die Meinungen anderer im Rahmen unserer gesellschaftlichen Werte, auch wenn sie nicht unseren eigenen entsprechen.

Wir bilden eine Klassengemeinschaft, die jeden einschließt.

Wir können Lehrkräfte z. B. über unseren Klassensprecher auf mögliche Bevorzugungen oder Benachteiligungen ansprechen.

Wir begegnen Lehrkräften, Eltern und Mitschülern vorurteilsfrei.

Eltern

Wir respektieren die Individualität und hören die Meinungen anderer im Rahmen unserer gesellschaftlichen Werte, auch wenn sie nicht unseren eigenen entsprechen.

Wir erwarten und akzeptieren, dass alle Schüler nach gleichen Grundsätzen behandelt werden.

Wir begegnen Lehrkräften und Mitschülern unserer Kinder sowie deren Eltern vorurteilsfrei.

Beteiligung am Schulleben

Lehrkräfte

Wir engagieren uns für unsere Schule und entwickeln sie kontinuierlich, z. B. auch durch Mitarbeit in verschiedenen Gremien, weiter. Dabei sind wir offen für neue Ideen.

Wir halten uns über Aktivitäten an der Schule auf dem Laufenden.

Wir schätzen das Engagement von Schülern, Eltern und Kollegen außerhalb des Unterrichts und zeigen daran Interesse.

Schüler

Wir stehen für unsere Schule ein, engagieren uns für das Schulleben und beteiligen uns aktiv an dessen Gestaltung.

Wir unterstützen die Schülervertretung bei der Wahrnehmung und Vertretung von Schülerinteressen. Diese haben die Möglichkeit der Teilnahme an Konferenzen und Gremien und sind in der Schulkonferenz sogar stimmberechtigt.

Eltern

Wir informieren uns über Termine und Veranstaltungen der Schule, z. B. über unsere Kinder oder die Homepage.

Wir unterstützen aktiv die Arbeit des Schulelternbeirats und beteiligen uns nach unseren Möglichkeiten an Schulveranstaltungen wie Schulfesten.

Wir unterstützen die pädagogische Arbeit und ermöglichen unseren Kindern die Teilnahme an Klassenfahrten, Sport- und weiteren Schulveranstaltungen. Bei Problemen z. B. mit der Finanzierung wenden wir uns frühzeitig an die organisierende Lehrkraft.

Unterricht und Leistungsbewertung

Lehrkräfte

Wir beginnen und beenden den Unterricht pünktlich und schaffen eine positive Lernatmosphäre.

Schüler

Wir erscheinen pünktlich zum Unterricht.

Eltern

Wir behalten die Lernentwicklung und das Wohl unserer Kinder im Blick und überfordern unsere Kinder nicht.

Wir schätzen die unterschiedlichen Fähigkeiten der Schüler, gehen angemessen auf diese ein und fördern die Schüler nach Möglichkeit individuell.

Wir bereiten guten Unterricht vor und gestalten diesen strukturiert, verständlich und schülerorientiert.

Die Leistungsbewertung geht aus dem Unterricht transparent hervor, Fragen und Anregungen begegnen wir sachlich und offen.

Wir informieren Schüler und Eltern mindestens einmal im Halbjahr zum Leistungsstand schriftlich und zu Möglichkeiten der Leistungsverbesserung.

Wir nutzen Möglichkeiten, Unterricht aktiv mitzugestalten, tragen zu einer positiven Lernatmosphäre bei und unterstützen uns gegenseitig.

Wir wollen lernen und strengen uns für das Erreichen der Lernziele an.

Wir sind bereit, mit zunehmendem Alter selbst Verantwortung für unseren Lernprozess und -erfolg zu übernehmen.

Wir motivieren unsere Kinder zu einer positiven Lerneinstellung und begleiten sie in ihrer schulischen Entwicklung.

Wir unterstützen unsere Kinder während der Unter- und Mittelstufe auf dem Weg zum selbstständigen Arbeiten, das in der Oberstufe notwendig ist, und übergeben ihnen zunehmend mehr Verantwortung.

Kommunikation

Lehrkräfte

Wir sind für Schüler in angemessenem Rahmen ansprechbar.

Im Sinne der Kinder arbeiten wir mit den Eltern konstruktiv zusammen und nehmen die Sicht der Eltern auf ihr Kind ernst.

Wir teilen zu Beginn eines Schuljahres mit, wie wir erreichbar sind.

Wir behandeln Informationen zur privaten Situation unserer Schüler vertraulich.

Wir nehmen Möglichkeiten zum Austausch mit den Eltern (z. B. Elternabend) wahr.

Wir melden uns auf Anfragen seitens der Eltern zeitnah zur Terminabsprache zurück.

Schüler

Informationen von der Schule an die Eltern und umgekehrt leiten wir zuverlässig und zeitnah weiter.

In der Kommunikation mit Eltern und Lehrkräften sind wir aufrichtig.

Eltern

Im Sinne der Kinder arbeiten wir mit den Lehrkräften konstruktiv zusammen und nehmen deren Sicht auf unser Kind ernst. Auf Anfragen von Lehrkräften melden wir uns zeitnah zurück.

Wir informieren bei Veränderungen, z. B. Umzug, Veränderung der Familiensituation, Problemen des Kindes etc. umgehend die Schule. Bei Themen, die die Klasse betreffen, sprechen wir zunächst die Klassenleitung bzw. den Klassenelternbeirat an.

Wir nehmen Möglichkeiten zum Austausch mit den Lehrkräften (Elternabend, Elternsprechtage) wahr.

Bei Fragen wenden wir uns zunächst an die Lehrkraft, die betroffen ist.

Verhältnis der Lehrerinnen und Lehrer untereinander

Lehrkräfte

Wir setzen die Schulordnung und Beschlüsse gemeinsam und einheitlich um.

Wir arbeiten verstärkt in Klassen-, Jahrgangs- und Fachteams zusammen.

Wir verhalten uns kollegial, sachlich und professionell, besonders im Hinblick auf die Kommunikation untereinander sowie mit Schülern und Eltern.

Bei Problemen sprechen wir uns zunächst gegenseitig an und nehmen solche Hinweise ernst.

Verhältnis Schulleitung und Kollegium

Lehrkräfte

Unser Umgang ist untereinander und gegenüber Anderen von gegenseitigem Respekt und Loyalität geprägt.

Wir als Schulleitung erachten die Gesundheit aller Kollegen und Mitarbeiter als hohes Gut und schützen diese nachhaltig durch geeignete Maßnahmen.

Wir verteilen die Aufgaben in der Schule so fair und transparent wie möglich und tragen sie gemeinsam.

Wir als Kollegium setzen die Vorgaben der Schulleitung fristgerecht und sorgfältig um.

Wir als Schulleitung fordern konsequent die Einhaltung der Vorgaben ein und sorgen in Zusammenarbeit mit dem Personalrat für einen möglichst gerechten Umgang mit allen Kollegen.

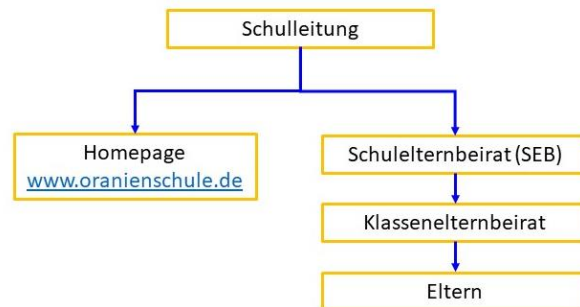
* Die Bezeichnung Schüler (und Lehrer) bezeichnet immer auch Schülerinnen (und Lehrerinnen). Schulgemeinschaft meint für uns alle Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule.

Kommunikationskonzept der Oranienschule Wiesbaden

27.08.2021

Die Oranienschule kommuniziert intern und extern sowohl analog als auch digital in einer offenen, transparenten, ehrlichen, sachlichen, diskreten, respekt- und vertrauensvollen Art und Weise. Für die Gewährleistung der ständigen und sicheren Erreichbarkeit hinterlegen Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte ihre Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummern und E-Mail) im Sekretariat und sorgen für ihre Aktualisierung bei jeder Änderung. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte haben einen funktionierenden Zugang zum Schulportal Hessen.

Die Schulleitung veröffentlicht wichtige Informationen, Nachrichten und Mitteilungen auf der Internetseite und setzt den Schulelternbeirat darüber in Kenntnis. Der Schulelternbeirat informiert die Klassenelternbeiräte und diese verteilen die Informationen an die Erziehungsberechtigten der jeweiligen Klassen wiederum weiter.



1. Grundsätzliche Anforderungen an die Kommunikation:

- 1.1. Elektronische Nachrichten (E-Mails, Nachrichten über das Schulportal Hessen) dienen grundsätzlich einem kurzen Informationsaustausch zu schulrelevanten Themen und der Vereinbarung von Gesprächsterminen. Ein persönliches Treffen/Telefonat ist bei Möglichkeit zu bevorzugen und einer unangemessenen Anzahl an elektronischen Nachrichten vorzuziehen. Telefonate und persönliche Gespräche finden nach vorheriger, individueller Absprache statt.
- 1.2. Bei komplexen Sachverhalten und schwierigen Themen mit beispielsweise hohem Emotionalisierungsgrad sollte ein vorher vereinbartes, persönliches Gespräch – eventuell unter Hinzuziehung einer weiteren Lehrkraft bzw. Vertrauensperson – einer elektronischen Nachricht unbedingt vorgezogen werden.
- 1.3. Mit einem aussagekräftigen Betreff versehene elektronische Nachrichten sollen kurz, übersichtlich, höflich, sprachlich korrekt und prägnant formuliert werden. Die Netiquette sollte unbedingt eingehalten werden, d.h. identifizierbare E-Mail-Adresse, Anrede, Anliegen, Gruß- und Abschiedsformel, übersichtliche Anhänge.
- 1.4. Wird eine E-Mail mit vielen Empfängern versendet, sollte die E-Mail zuerst an sich selbst adressiert werden und die weiteren Empfänger im „bcc:“ angeführt werden. Das Weitergeben von E-Mail-Adressen im „An“ und „cc:“ sollte aus Datenschutzgründen unterbleiben.
- 1.5. Das Mitschicken der Original-E-Mail(s) als eine endlose Weiterleitungskette mit der Antwort sollte nur in begründeten Fällen erfolgen.

2. Kommunikationswege zu schulrelevanten Themen

Folgende Kommunikationswege sind auch im Falle einer Quarantäne bzw. einer teilweisen Schulschließung zu nutzen. Der Abruf von digitalen Nachrichten erfolgt einmal täglich an Werktagen (Mo-Fr). Eine Antwort sollte – wenn möglich – innerhalb von drei Werktagen erfolgen. Alle Nachrichten, welche mit dem Nachrichten-Tool des Schulportals Hessen gesendet werden, sind für die Schuladministratoren einsehbar.

2.1. Kommunikation zwischen den Lehrkräften. Dienstlicher elektronischer Schriftverkehr (Beurlaubungen etc.) erfolgt ausschließlich über die unten aufgeführte E-Mail-Adresse. Krankmeldungen erfolgen direkt per SMS an die stellvertretende Schulleiterin.

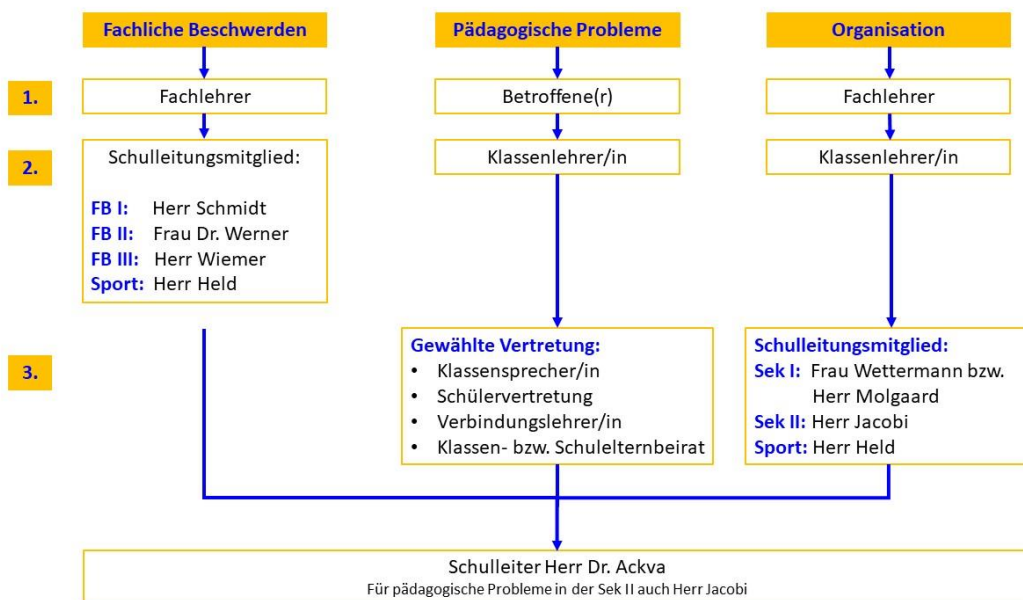
(a) Schulportal Hessen (Nachrichten-Tool); (b) E-Mail mit @schule.hessen.de

2.2. Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern. Die Kommunikation erfolgt ausschließlich auf dem Schulportal Hessen (Nachrichten-Tool). Bei versäumtem Unterricht sind Schülerinnen und Schüler verpflichtet, sich eigenständig – beispielsweise durch Mitschülerinnen und Mitschüler bzw. das Schulportal Hessen – über den behandelten Lernstoff und die Hausaufgaben zu informieren. Für sämtliche Inhalte, Materialien und Hausaufgaben ist der Unterricht ausschlaggebend. Ein Feedback zu von Schülerinnen und Schülern bearbeiteten Aufgaben erfolgt nach Absprache mit den Lehrkräften in einer für den Lernfortschritt angemessenen Frist und entsprechendem Umfang.

2.3. Kommunikation zwischen Lehrkräften und Erziehungsberechtigten sowie anderen Absendern bzw. Adressaten mit dienstlichem Bezug

E-Mail mit @schule.hessen.de

3. Kommunikationswege im Konfliktmanagement



4. Ansprechpartner der Oranienschule (www.oranienschule.de/seiten/schule/organe/organe.html)

4.1. Schulleitung: schulleitung@oranienschule.de

4.2. Schulleiternbeirat: seb@oranienschule.de

4.3. Schülervertreter: sv@oranienschule.de

4.4. Diplom-Pädagogin und UBUS-Kraft (Frau Wink): nina.wink@schule.hessen.de

4.5. Beratungslehrerin: anne.schwarzer@schule.hessen.de

4.6. Verbindungslehrer/in, SV-Arbeit: christian.reinsch@schule.hessen.de

4.7. Schulpsychologischer Dienst: leslie.konermann@kultus.hessen.de